

### **3. Frankfurter Familienkongress am 01. Juli 2009 / Haus am Dom**

hier: Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Stadt Frankfurt am Main – Kernaussagen zum Status Quo und perspektivischen Ansätzen

#### **Vorbemerkungen**

Die Stadt Frankfurt am Main versteht sich als familienfreundliche Arbeitgeberin, die seit vielen Jahrzehnten aktiv zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beiträgt.

In einer modernen Großstadtverwaltung genießt dieses Thema einen sehr hohen Stellenwert. Eine familienbewusste Personalpolitik trägt zur Motivation der Beschäftigten bei und ist bei der Personalgewinnung ein Wettbewerbsvorteil. Eine aktive Familienpolitik wirkt sich aber auch betriebswirtschaftlich durch eine niedrige Fluktuation und eine verbesserte Produktivität positiv aus. Sie kann sich auch als Standortfaktor positiv auswirken. Insofern soll es auch nicht bei der Vielzahl bereits getroffener Maßnahmen bleiben, sondern in den nächsten Wochen und Monaten ein weiterer Impuls zur Förderung familienfreundlicher Maßnahmen und Regelungen erfolgen.

#### **Status Quo**

Bereits vor über 20 Jahren hat die Stadt Frankfurt am Main den Weg zur Teilzeitbeschäftigung auf allen Stellen – auch in Führungspositionen – geöffnet und damit eine wichtige Weichenstellung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorgenommen, die mit einer weitgehenden Flexibilisierung der Arbeitszeit ergänzt wurde. Mit einem aktuellen Stand von ca. 2.250 unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen wird deutlich, wie intensiv dieses Angebot von den Beschäftigten genutzt wird.

Weitere Möglichkeiten zur Beurlaubung, Dienstbefreiung und Teilzeitgestaltung sowie besondere Beratungsangebote für beurlaubte oder in Elternzeit befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Beruf zurückkehren wollen, stellen bereits derzeit ein bemerkenswertes städtisches Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar.

Im Interesse einer leistungsfähigen und modernen Stadtverwaltung soll mit weiteren Maßnahmen dazu beigetragen werden, die Situation gut ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beruf und Familie gerecht werden wollen, zu verbessern.

#### **Zukünftige Perspektiven und Ansätze**

Als Grundlage für diesen neuen Impuls wurde in Umsetzung der Koalitionsvereinbarungen von „CDU“ und „Die GRÜNEN“ zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine

Umfrage bei allen städtischen Beschäftigten durchgeführt, bei der insbesondere die Bedürfnisse und Erwartungen für eine optimierte Situation unter den Aspekten „Kinderbetreuung“ und „Pflege von Angehörigen“ in Erfahrung gebracht wurden.

Im Ergebnis der 2.400 ausgewerteten Fragebögen wurden von der eingerichteten städtischen Arbeitsgruppe aus Beschäftigten verschiedener Ämter und Aufgabenbereiche Empfehlungen erarbeitet, die nun Gegenstand der weiteren Arbeit für eine zügige Umsetzung sein werden.

Diese Empfehlungen beinhalten insbesondere Maßnahmen zur

- Förderung des Verständnisses von Vorgesetzten bzw. Kollegen/-innen für die familiären Situationen der Betroffenen,
- Verbesserung der Information der in Elternzeit/in der Beurlaubung befindlichen Beschäftigten zu Stellenausschreibungen, Fortbildungsmaßnahmen, Organisationsmaßnahmen u.a.m. sowie der Gewährleistung von Kontakten zwischen Vorgesetzten und Kollegen/-innen in dieser Zeit (u.a. durch Patenprogramme, Hospitationen und Einarbeitungsqualifizierungen),
- Verbesserung von Voraussetzungen zur Wahrnehmung von Leitungsfunktionen in Teilzeit,
- Verbesserung bei der Beratungs- und Informationssituation zu Fragen der Kinderbetreuung und zur Pflege erkrankter Angehöriger,
- Verbesserung der betrieblichen Kinderbetreuung und der speziellen Kinderbetreuung in besonderen Situationen (Ausfall der üblichen Betreuung, in Ferienzeiten u.a.m.),
- Erweiterung und Verbesserung der Möglichkeiten von Heimarbeit während oder im Anschluss an Elternzeit oder Beurlaubungen durch Telearbeit.

Da es sich bei dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ um ein Schlüsselthema für die Personalgewinnung und den Erhalt motivierter, zufriedener und leistungsfähiger und – bereiter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handelt, wird die Weiterentwicklung und die Umsetzung der o.a. Maßnahmen einen hohen Stellenwert in meiner Arbeit als Personaldezernent einnehmen.

Ich wünsche dem 3. Familienkongress viel Erfolg und gute Impulse für die weitere Arbeit zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Frank  
Stadtrat